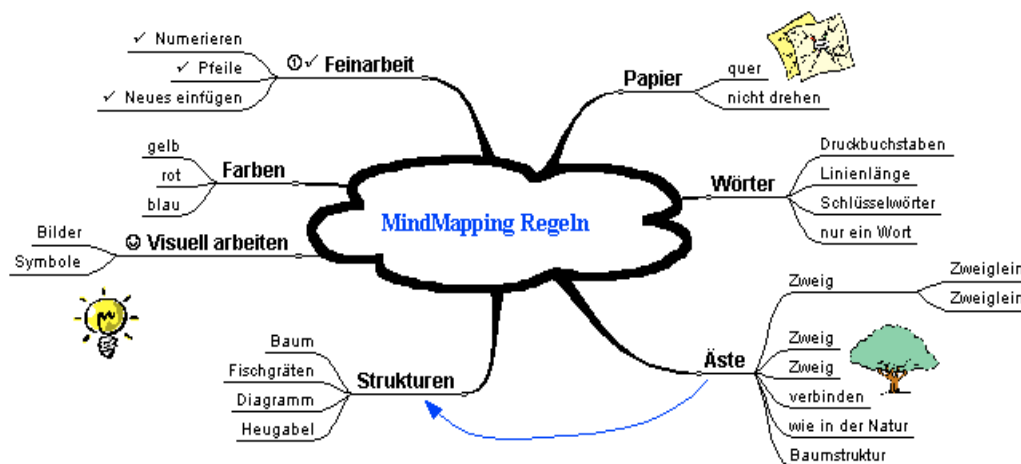


## Mind Mapping<sup>1</sup>

Das menschliche Gehirn besteht aus zwei Hälften, die jeweils unterschiedliche Funktionen wahrnehmen. Die linke Gehirnhälfte ist bei den meisten Menschen für rationales Denken, Logik, Sprache, Zahlen, Linearität und Analyse zuständig. Der rechte Teil steuert überwiegend die räumliche Wahrnehmung, das Gefühl für Farben, Formen, Rhythmen, Muster und die Entwicklung von Phantasie. - Anmerkung: Aufgrund der hohen Komplexität des Gehirns kann keine strikte Funktionszuordnung zu bestimmten Gehirnbereichen vorgenommen werden. Durch die Nutzung beider Hirnregionen werden Synergieeffekte genutzt, welche die geistige Leistung deutlich verbessern.

Denken ist ein äußerst komplexer Prozess, bei dem im Gehirn ständig neue, durch Schlüsselreize hervorgerufene Assoziationen und Strukturen gebildet werden. Es kann stets zwischen verschiedenen Gedankengängen hin- und hergesprungen werden. Details können in Gedanken beliebig hinzugefügt, variiert oder „ausgeblendet“ werden. Es ist leicht möglich, Verknüpfungen zu anderen bereits bekannten Wissensgebieten zu erstellen oder abzurufen, sodass sich im Gehirn ein Netzwerk miteinander in Verbindung stehender Informationen bildet. Um dieser Funktionsweise des Gehirns gerecht zu werden, empfiehlt es sich, Informationen nicht linear in Listen oder Fließtexten (bei welchen oft bis zu 90% der Worte für Erinnerungszwecke irrelevant sind) darzustellen, sondern in einer Art, die Aufzeichnungen zu einem einzigartigen, im wahrsten Sinne des Wortes „merk-würdigen“ Bild werden lässt. Auf überflüssige Füllworte wird bewusst verzichtet; es werden ausschließlich Schlüsselwörter benutzt, die sowohl geeignet sind, sich an das Thema zu einem späteren Zeitpunkt erinnern zu können als auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.



<sup>1</sup> <http://www.zmija.de/mindmap.htm>

## **Grundregeln des Mind Mapping**

1. Das Papier wird im Querformat genutzt. Eine Skizze in der Mitte des Blattes stellt das zu behandelnde Thema dar. Falls eine Zeichnung nicht sinnvoll erscheint, sollte das Schlüsselwort in die Blattmitte gesetzt werden.
2. Von dem zentralen Bild ausgehend wird für jeden tiefergehenden Gedanken bzw. Unterpunkt eine Linie gezeichnet.
3. Auf diese Linien werden jeweils die Schlüsselwörter zu den Unterpunkten geschrieben, und zwar wegen der besseren Lesbarkeit und Einprägsamkeit in Druckbuchstaben. Von den eingezeichneten Linien können wiederum Linien ausgehen, auf denen die einzelnen Hauptgedanken weiter untergliedert werden. Von diesen weiterführenden Linien können dann wieder andere ausgehen - usw. usw.
4. Benutzen Sie unterschiedliche Farben, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Verwenden Sie die gleiche Farbe, um zusammengehörende Gedanken und Ideen zu verdeutlichen.
5. Symbole wie beispielsweise Pfeile, geometrische Figuren, kleine Bilder, gemalte Ausrufe- oder Fragezeichen und selbstdefinierte Sinnbilder sind so oft wie möglich zu nutzen: Sie erleichtern das Erfassen des Inhalts und helfen, einzelne Bereiche abzugrenzen oder hervorzuheben.
6. Bei kreativen Überlegungen sollte man sich nicht allzu lange damit beschäftigen, an welcher Stelle die Mind Map ergänzt werden könnte. Das stört nur den freien Gedankenfluss; schließlich funktioniert das Denken schneller als das Schreiben. Umstellungen können später immer noch in einer Neuzeichnung vorgenommen werden. Dieses Vorgehen hat außerdem den Vorteil, sich ein weiteres Mal mit der gemappten Thematik zu befassen. So kann der Inhalt besser in Erinnerung gebracht und verstanden werden, und es besteht die Chance, dass sich der entscheidende Gedanke gerade bei dieser Neugestaltung einstellt.

## **Vorteile des Mind Mappings**

- Das Hauptthema oder die Grundidee wird zentral angeordnet und kann somit schnell erfasst werden. Die graphische Repräsentation unterstützt beim Denken. Inhaltliche Zusammenhänge können schnell erkannt werden. Ein kurzer Blick auf die Mind Map genügt, um zu wissen, worum es geht.
- Durch die Verästelungen lässt sich die relative Bedeutung eines Gedankens oder einer Idee gut darstellen. Es wird eine Hierarchisierung und Strukturierung vorgenommen.
- Eine Mind Map offenbart Lücken. Aufgrund der graphischen Darstellung ist schnell zu erkennen, welche Gedanken bereits gut und welche bisher wenig entwickelt sind (so wie auch eine leere Zeile in einer Tabelle sofort auffällt).
- Durch die Verwendung von Schlüsselwörtern kann man sich auf das Wesentliche konzentrieren; gleichzeitig werden Zeit (zum Erstellen und Lesen) und Raum (auf dem Papier) gespart.
- Die Mind Map eignet sich hervorragend zur Wiederholung eines Stoffes: Die Grundgedanken sind bereits verstanden, und zur Rekonstruktion und Erinnerung reichen Assoziationen hervorrufende Schlüsselwörter aus.

- Für eine Mind Map genügt meist eine Seite Papier (DIN A4, besser DIN A3), auf der Informationen übersichtlich zusammengefasst werden. Dadurch kann der Inhalt leichter und schneller aufgenommen werden.
- Die Mind Map kann organisch wachsen: Durch weitere Verästelungen ist die Mind Map stets für Erweiterungen offen.
- Da jede Mind Map anders aussieht, fällt es leichter, sich an ihre Form und ihren Inhalt erinnern zu können.
- Zusammengehörige Ideen/Ansätze/Grundgedanken können durch Umrahmung oder farbliche Kennzeichnung verbunden werden.

Ein Nachteil der Mind-Map-Methode besteht darin, dass man sich zunächst an diese Form der Aufzeichnung gewöhnen muss. Bei Personen, die mit dieser Methode bisher nicht vertraut sind, ist die Akzeptanz mitunter eher gering. - Die Mind Maps sehen auf den ersten Blick etwas unübersichtlich und verschachtelt aus, der Inhalt ist jedoch strukturiert und geordnet. Er kann aber nur von jenen Personen erfasst werden, die in der Lage sind, die verwendeten Schlüsselwörter richtig zu assoziieren. Mind Maps, die von mehreren Menschen genutzt werden, sollten daher auch gemeinsam konstruiert werden.

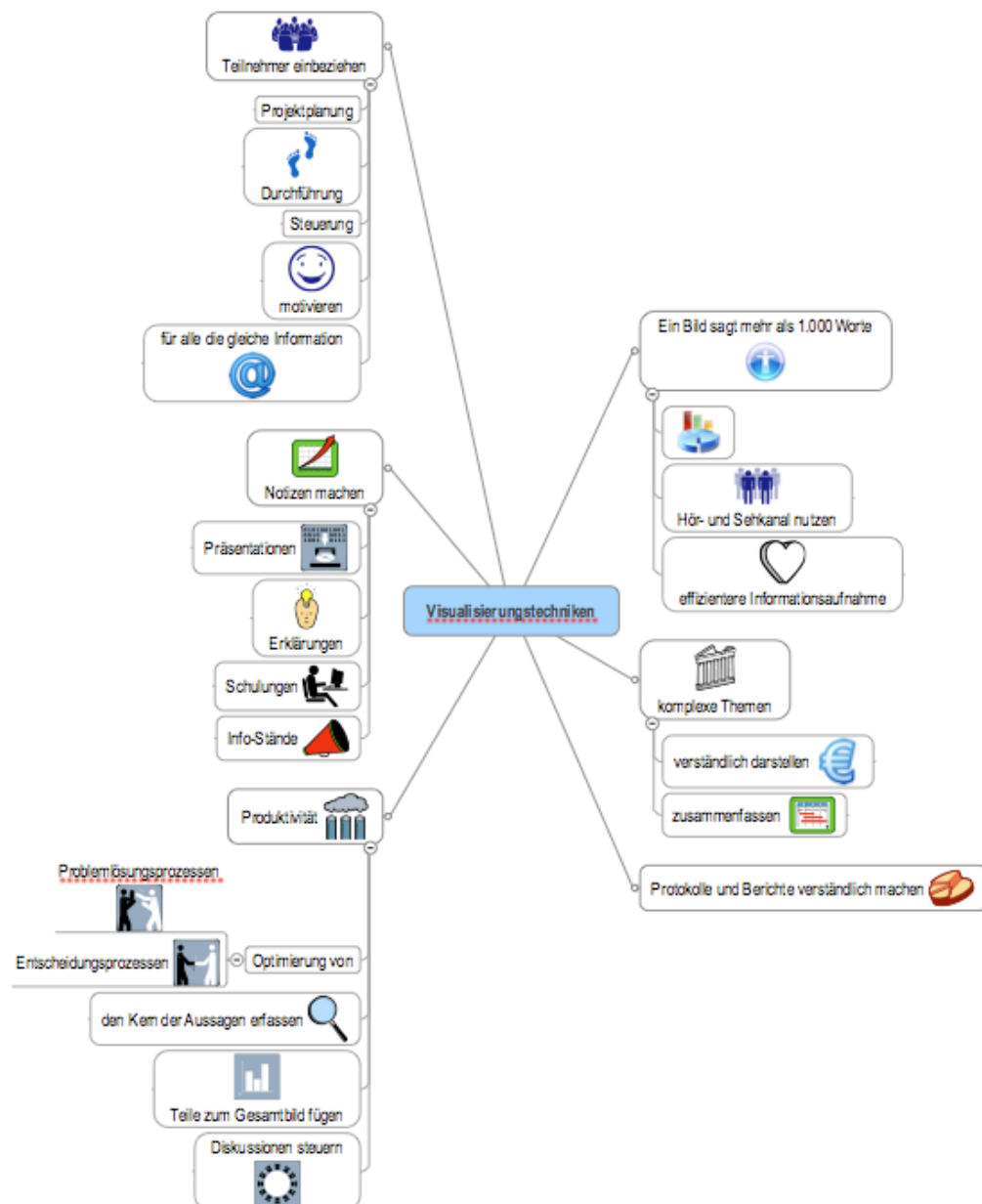
### **Wo können Mind Maps eingesetzt werden?**

Grundsätzlich sind Mind Maps immer dann sinnvoll und nützlich, wenn es darum geht, in relativ kurzer Zeit schriftliche Aufzeichnungen zur Verfügung zu haben.

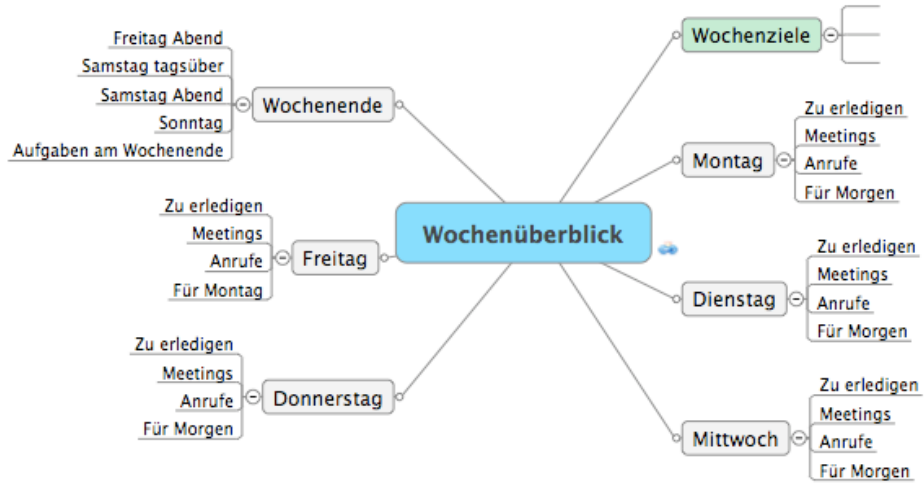
- Ein Aufsatz oder ein Vortrag kann mittels Mind Mapping vorbereitet werden. Durch entsprechende Anordnung oder farbliche Markierung lassen sich einzelne Themenbereiche und Absätze gut voneinander abgrenzen. Die Mind Map ersetzt hier den klassischen Stichwortzettel. Die Leser bzw. Hörer können den Inhalt wiederum mindmappen, um das Wesentliche schriftlich zu fixieren.
- Bei Gruppenmeetings können die Hauptideen/-punkte in einer großen Mind Map festgehalten werden. Auf diese Weise hat jeder Teilnehmer stets einen Überblick über den bisherigen Sitzungsverlauf. Da nur Schlüsselwörter aufgezeichnet werden, ist jeder Teilnehmer gezwungen, seine Aussagen auf den Punkt zu bringen. Unsachliche Beiträge und langatmige Ausschweifungen werden nicht berücksichtigt und sind daher für die Person, die diese einbringt, nicht attraktiv. Alle relevanten Punkte werden auf der Mind Map festgehalten, sodass am Ende des Meetings stets ein vollständiges Protokoll in Form einer Mind Map vorliegt.
- Mind Maps eignen sich auch hervorragend für persönliche Notizen, beispielsweise in einer Vorlesung, beim Lesen von Artikeln/Büchern, bei der Erstellung von To-do-Listen und am Telefon. Je nach Wichtigkeit des Inhalts sollte später jedoch eine Neuzeichnung der Mind Map vorgenommen werden, um den Inhalt in geeigneter Weise anzuordnen. Gleichzeitig dient die Neuzeichnung einer Wiederholung des Stoffes, um sich an den Inhalt später besser erinnern und offene Fragen erkennen zu können.
- Beim Lernen unterstützt Mind Mapping darin, den Lehrstoff systematisch zu wiederholen. Dazu sollte jedoch zuvor festgelegt werden, wann man was wie lange wiederholen möchte. Man beginnt mit einem leeren Blatt und zeichnet alles, woran man sich erinnert, in eine Mind Map. Diese Wiederholungs-Map vergleicht man dann mit der Mind Map, die man für das zu lernende Thema ursprünglich als Ziel entwickelt hat. Fehlende Zweige werden in der Wiederholungs-Map in anderer Farbe

ingezeichnet. Nach einigem Üben lässt sich die Mind Map problemlos aus dem Gedächtnis abrufen, was für schriftliche Prüfungen sehr nützlich sein kann.

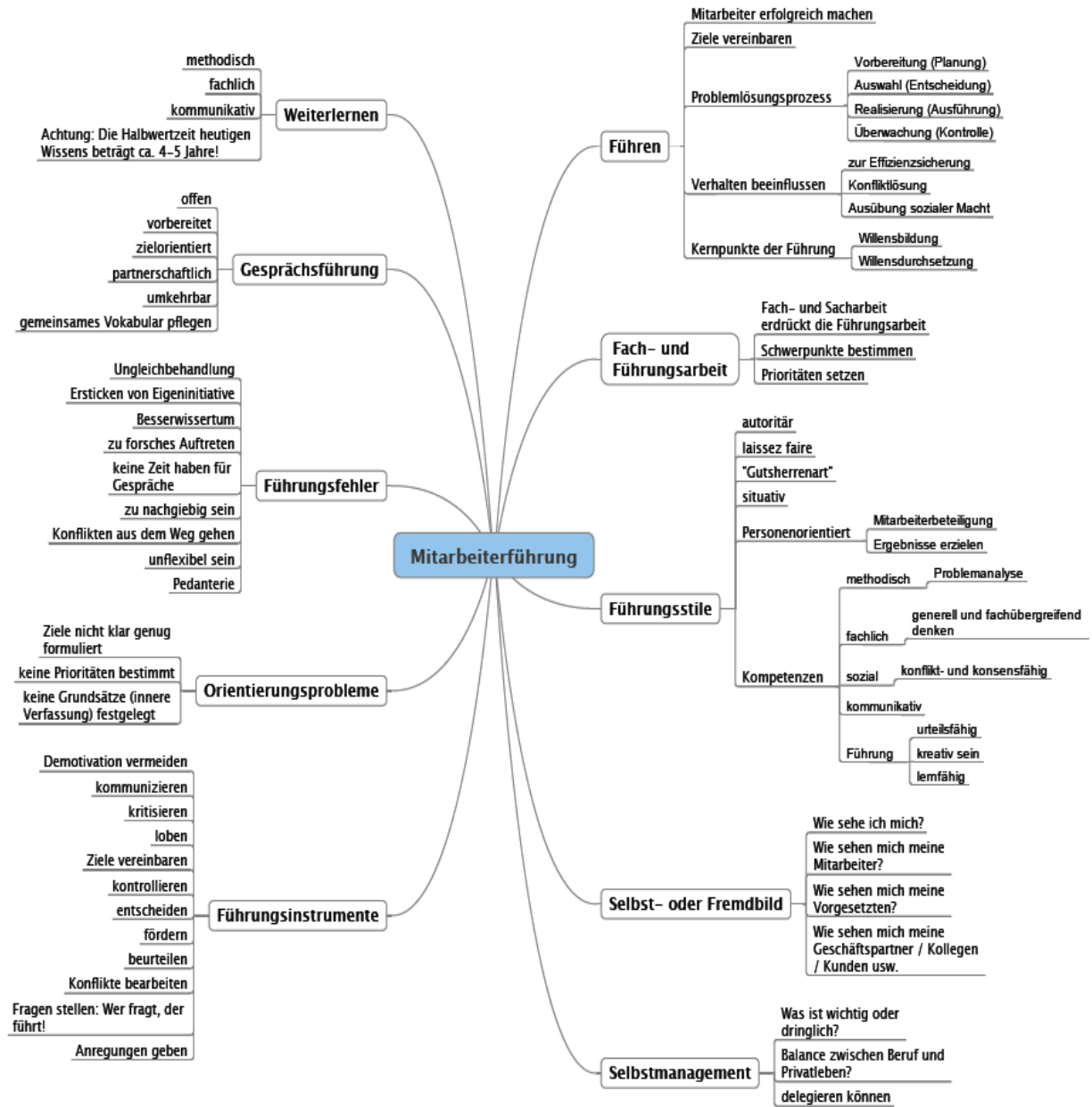
## Muster verschiedener Mind Maps



Die beiden folgenden Mind Maps stammen aus den Vorlagen des Programms Mindjet MindManager 7Mac



# Mitarbeiterführung<sup>2</sup>



<sup>2</sup> Erstellt von © Asmus J. Hintz – 2007 mit Mindjet MindManager 7Mac



<http://www.springer.com/978-3-658-12675-9>

Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale  
Kompetenz

Eine praxisbezogene Anleitung

Hintz, A.J.

2016, XXII, 454 S. 39 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-12675-9